John Pollini (Los Angeles)

Ambiguity in Augustan Visual Culture: Mediating between Intent and Viewer Perception

Jahrestagung 2018 ›Geschlossene vs. offene Beschreibungsformen‹
Vortrag Montag, 9. Juli, 16 Uhr

Abstract

After a bloody civil war period, Augustus founded in 27 B.C. the Principate, which in theory was neither a kingship nor a dictatorship, but a new Roman form of government under the leadership of a Princeps, or “First Citizen.” Since the Princeps was now officially “first among equals,” any previous portrayal of Augustus as god-like in official media had to be abandoned. Because of his deep psychological need for control and for an image imbued with an aura of divinity, I believe he was able to introduce into his state “Bildprogramm” an intentional visual ambiguity that would circumvent his own official policy. My paper explores how he could have achieved this goal in one of his complex representational programs by constructing and manipulating imagery in such a way that would allow a viewer to perceive him as something more than human without crossing the new boundaries set by the official ideology of the Principate.

Mehrdeutigkeit der visuellen Kultur in augusteischer Zeit: Vermittlung zwischen Intention und Betrachterwahrnehmung

Nach einer Zeit des blutigen Bürgerkriegs schuf Augustus 27 v. Chr. das Prinzipat, das in der Theorie weder eine Königsherrschaft noch eine Diktatur war, sondern eine neue römische Regierungsform unter der Herrschaft eines Princeps oder "Ersten Bürgers". Da der Princep nun allgemein als "Erster unter Gleichen" galt, mussten alle früheren Dar

stellungen in offiziellen Medien, die Augustus als gottgleich porträtierten, verworfen werden. Ich glaube, Augustus gelang es, angetrieben von einem tiefen psychologischen Verlangen nach Kontrolle und nach einem Bild, das die Aura von Göttlichkeit verströmt, in das staatliche "Bildprogramm" eine visuelle Mehrdeutigkeit einzuführen, die die eigenen Richtlinien absichtlich unterläuft. Der Vortrag soll zeigen, wie er dieses Ziel in einem der komplexen Repräsentationsprogramme erreichte, indem die Bildsprache auf eine Weise konstruiert und manipuliert wurde, die es dem Betrachter erlaubte, Augustus als jemanden wahrzunehmen, der mehr ist als ein Mensch, ohne jedoch die neuen Grenzen, die durch die offizielle Ideologie des Prinzipats gesetzt wurden, zu überschreiten.